

Hannover, den 12.12.2023

Sehr geehrte Frau Kollegin,
Sehr geehrter Herr Kollege,

das Jahr geht zu Ende und das Budget ist erschöpft. Wir alle müssen uns mit dieser unsäglichen, seit Jahren bekannten Situation arrangieren.

Jedoch das Fass zum Überlaufen hat die Reduktion der Finanzmittel seitens der Primärkassen gebracht. Mit drastischen Kürzungen ist zu rechnen. Das nächste Jahr wird nicht besser. Sollten die Primärkassen ihre Sichtweise hinsichtlich des Finanzstabilisierungsgesetzes durchsetzen können, bleibt zu befürchten, dass wir in eine Abwärtsspirale der zur Verfügung gestellten Finanzmittel geraten und die Ersatzkassen bei der nächsten Verhandlungsrunde auf den Zug aufspringen werden.

Da der Schiedsspruch erst Anfang nächsten Jahres zu erwarten ist, hat der Landesvorstand des FVDZ einen Fahrplan entwickelt, wie wir uns adäquat zur Wehr setzen können, um die Politik und die Primärkassen zum Umdenken zu bewegen:

1. Behalten Sie Ihr praxisindividuelles Budget konsequent im Auge.
2. Die Versorgung kann nur noch nach Kassenlage erfolgen. Verschieben Sie über den Fallwert von 110 € hinausgehende Leistungen in das nächste Quartal. Informieren Sie den Patienten über die Gründe: Er ist seiner Primärkasse nur 110 € wert – mehr nicht! Dies entspricht 01, ZST und F2.
3. Weisen Sie den Patienten darauf hin, dass er von seinem Beschwerderecht bei seiner GKV Gebrauch machen kann und seine hiesigen Politiker aufgrund der Misere ansprechen sollte, da er nur noch Kassenpatient zweiter Klasse ist.
4. Um unseren Forderungen Nachdruck zu verleihen, werden wir an folgenden **„EnergieSparTagen“** unsere Praxen geschlossen halten:

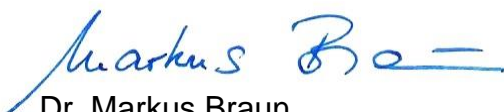
01.02.2024 / 28.03.2024 / 08.05.2024 / 21.05.2024

Bitte berücksichtigen Sie diese Tage in Ihrer Terminvergabe. Ein Notdienst ist individuell vor Ort zu regeln.

Unseren Protest werden wir über die Medien medial begleiten.
Es gilt heute mehr denn je: „Für begrenzte Mittel keine unbegrenzten Leistungen!“.

Nur wenn wir als Zahnärzteschaft zusammenstehen, haben wir eine Chance grundlegende Änderung in der Gesundheitspolitik zu bewirken!!

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Markus Braun
Landesvorsitzender